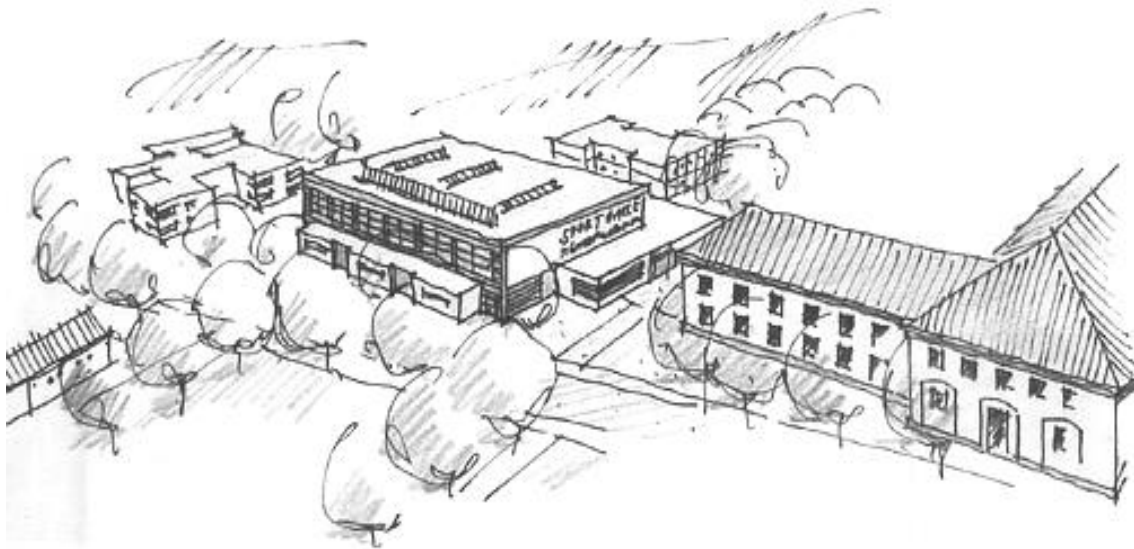




Schulprogramm der Mühlenau-Grundschule (Fortschreibung II)



Unsere Schule steht für

**Offenheit im Denken
Kreativität im Gestalten
Vielfältigkeit im Handeln
Kompetenz im Unterrichten
Freude am Umgang mit Kindern
und eine nachhaltige Entwicklung**

Stand: 16.06.2020

Impressum

Mühlenau-Grundschule (06G06)

Molsheimer Str. 7 • 14195 Berlin (Steglitz-Zehlendorf)

Tel.: (030) 8 32 50 99 • Fax.: (030) 8 32 96 22

E-Mail: sekretariat@muehlenau.de

Internet: www.muehlenau.de

Schulleitung	Magdalena Ohlendorf, Pia Maran, Roswitha Meier
Kooperationspartner	Nachbarschaftshaus an der Wannseebahn e.V.
Schulhortleitung	Martina Kurzke
Schulstation Leitung	Birgit Schreiter

Der vorliegende Text wurde durch die Steuergruppe der Mühlenau–Grundschule erstellt.

Mitglieder der Steuergruppe sind: (Stand Dezember 2019):

Frau Ohlendorf (Schulleiterin), Frau Maran (Konrektorin), Frau Kurzke (Schulhortleitung), Frau Graf-Uhl (Lehrerin), Frau Zipperling-Viebke (Lehrerin), Herr Wickboldt (Erzieher), Frau Iff (Schulstation), Herr Hahnenwald (Elternvertreter), Frau Billing (Elternvertreterin), Frau Klenke (Elternvertreterin), Frau Amosse (Elternvertreterin), Frau Mancke (Elternvertreterin), Frau Dorr (Elternvertreterin),

Das Leitbild der Schule wurde durch das Kollegium der Schule auf einem Studientag am 11. Mai 2005 entwickelt und durch die Mitwirkung aller schulischen Gremien ausformuliert.

Die Fortschreibung des Schulprogramms wurde auf Vorschlag der Gesamtkonferenz und der Gesamtelternvertretung **in der Schulkonferenz vom 8. Juni 2020 beschlossen.**

Die Schulaufsicht hat das Schulprogramm am 3. Juli 2020 genehmigt.

Inhalt

Schulprogramm der Mühlenau-Grundschule (Fortschreibung II)	1
1 Einleitung	6
2 Unser Leitbild	7
3 Rahmenbedingungen der Schule	9
3.1 Die Schule in Zahlen	9
3.2 Schulgelände	9
3.3 Offene Ganztagschule	9
3.3.1 Verlässliche Halbtagsgrundschule	10
3.3.2 Schulhort – Ergänzende Förderung und Betreuung (EFÖB)	10
3.3.3 Mittagessen	11
3.4 Schulstruktur und Unterrichtszeiten	11
3.4.1 Unterrichts- und Betreuungszeiten	12
3.5 Schulanfangsphase (SAPH)	12
3.6 Ergebnisse der Schule (VERA 3) und Förderprognose	13
3.7 Kommunikation	13
3.7.1 Kommunikation der Schule mit den Eltern	13
3.7.2 Kommunikation des Kollegiums untereinander	13
3.8 Schulkultur	14
3.8.1 Laternenfest	14
3.8.2 Filmfest	14
3.8.3 Hoffest und Varieté	14
3.8.4 Das große Schulfest	14
3.8.5 Hofaktion	15
3.8.6 Elternsprechtag	15
3.9 Förderverein – Zusammenarbeit mit den Eltern	15
3.10 Schulstation „Lichthof“	15
3.11 Kooperative Sprechstunde mit dem SIBUZ	16
4 Schulprofil – unsere Schwerpunkte	17
4.1 Übersicht	17
4.2 Inklusion und Individualisierung	18
4.2.1 Breites Angebot	18
4.2.2 Diagnostik und gezielte Förderangebote	19
4.2.3 Gestaltung des Unterrichts – Differenzierung	21
4.3 Fremdsprachen	21

4.4	Spracheilkleinklassen	21
4.5	Projekte und Aktionen.....	22
4.5.1	Umweltbildung und Nachhaltigkeit	22
4.5.2	Soziale Kompetenzentwicklung.....	23
4.5.3	Sportliche Aktivitäten und Wettkämpfe.....	24
4.5.4	Digitale Medien – Medienbildung	25
4.6	Kooperationen	26
4.6.1	Kooperationspartner.....	26
5	Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse	29
5.1	Personalentwicklung.....	29
5.2	Das haben wir schon geschafft.....	29
5.3	Daran arbeiten wir gerade	30
5.3.1	Übersicht.....	30
6	Auswahl der Entwicklungsvorhaben	31
6.1	Entwicklungsvorhaben I.....	31
6.2	Stärkung der sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler	31
6.2.1	Ziel I 1: Wohlfühlen.....	31
6.2.2	Ziel I 2: Verhalten	31
6.2.3	Zeit- und Maßnahmenplan	32
6.3	Entwicklungsvorhaben II.....	34
6.4	Erweiterung der leistungsdifferenzierten Angebote im Unterricht der Hauptfächer, besonders Deutsch und Mathe sowie Fremdsprachen	34
6.4.1	Ziel II 1 Erstellung differenzierten Materials	34
6.4.2	Ziel II 2 Einsatz des differenzierten Materials im Unterricht.....	34
6.4.3	Zeit- und Maßnahmenplan	34
7	Interne Evaluation.....	36
7.1	Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens I Ziel 1 – Wohlfühlen.....	36
7.2	Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens I Ziel 2 – Verhalten	36
7.3	Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens II Ziel1 – Erstellung differenzierten Materials.....	37
7.4	Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens II Ziel 2 –Einsatz des differenzierten Materials im Unterricht.....	37
7.5	Aussagen zur letzten internen Evaluation.....	38
8	Abkürzungen – Verzeichnis	39
9	Konzepte, die im Schulprogramm erwähnt werden – Sie finden diese auf der Website –	41

9.1.1	Ergänzende Förderung und Betreuung – Schulhort-Konzept.....	41
9.1.2	Schulanfangsphasen-Konzept	41
9.1.3	Schulkultur – Feste an der Mühlenau-Grundschule	41
9.1.4	Sprachheilklassen-Flyer	41
9.1.5	Begabtes Berlin, BegaSchule-Konzept	41
9.1.6	Kreativtage-Konzept.....	41
9.1.7	Konzept der inklusionspädagogischen Förderung	41
10	Anhang.....	42
10.1	Fragebogen für Schüler*innen zum „Wohlfühlen“ an der Schule am Vor- und Nachmittag (zum Ziel I 1)	42
10.2	Arbeits- und Sozialverhalten – Anlage zum Zeugnis (zum Ziel I 2)	45
10.3	Sozialverhalten am Nachmittag – Fragebogen des Schulhortes (zum Ziel I 2)	46

1 Einleitung

Die Mühlenau-Grundschule stellt sich vor

Vielfältige Aktivitäten prägen das Bild der „Mühle“ und machen den Schulalltag lebendig.

Obwohl unsere Schule mit ca. 610 Schülerinnen und Schülern die größte Grundschule im Bezirk ist, zeichnet sie sich durch Übersichtlichkeit und eine familiäre Atmosphäre aus.

Wir pflegen unser soziales Netz und fördern es z.B. durch zahlreiche Schulfeste, ein gemeinsames gesundes Klassenfrühstück, ein vielfältiges Angebot von Arbeitsgemeinschaften und durch soziale Stunden.

Das Herz unserer Schule ist der grüne Schulhof mit seiner Kletterburg, den Turngeräten, den vielen Grünbereichen, dem Sportplatz und den großen Freiflächen zum Spielen und Toben.

Unsere große Dreifachsporthalle ermöglicht es, sportliche Aktivitäten besonders zu fördern. Seit Jahren sind unsere Schüler*innen erfolgreich bei den Wettbewerben der Berliner Schulen.

Wir nehmen Kinder ernst und möchten sie für die Zukunft ausbilden.

So wird ihnen neben „Rechnen, Lesen und Schreiben“ bewusst auch soziale Kompetenz vermittelt. Konflikte lösen die Schüler*innen immer häufiger mithilfe gleichaltriger Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen, unterstützt durch die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des „Lichthofs“, unserer Schulstation.

Die Schulstation ist für alle Schüler*innen eine beliebte Anlaufstelle – nicht nur bei Problemen.

Neben der Förderung eines respektvollen Miteinanders ermuntern wir unsere Schüler*innen auch zu einem ebenso respektvollen Umgang mit der Umwelt.

Wir führen die Titel **„Umweltschule in Europa“**, **„Berliner Klimaschule“** und **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“**. Seit dem Sommer 2019 sind wir in Kooperation mit der Clemens-Brentano-Grundschule eine der **BegaSchulen**, die durch zusätzliche Angebote in Begabungskursen die Schüler*innen besonders fördert.

Die „Mühle“ ist eine offene Schule, die durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Partnerinnen und Partnern Kompetenzen bündelt und Kapazitäten schafft.

Unser Schülerclub „Move it“ im Nachbarschaftshaus (NBH) an der Wannseebahn ist eng mit dem Konzept unserer Schule verbunden und spricht vor allem die älteren Schüler*innen an.

Die Mühlenau-Grundschule gestaltet in Kooperation mit dem Nachbarschaftshaus an der Wannseebahn schon seit dem Jahr 2005 erfolgreich den offenen Ganztagsbetrieb.

Der Schulhort bietet die Betreuung in der Zeit von 6.00–7.30 Uhr und von 13.30–16.00 Uhr bzw. 18.00 Uhr und neben dem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung auch ein vielfältiges Werkstattangebot an.

2 Unser Leitbild

Unsere Schule steht für

**Offenheit im Denken
Kreativität im Gestalten
Vielfältigkeit im Handeln
Kompetenz im Unterrichten
Freude am Umgang mit Kindern
und eine nachhaltige Entwicklung**

Unsere Schule ist zugleich Lern- und Lebensraum und legt großen Wert auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten.

Sie bietet eine offene, angstfreie Lernatmosphäre, getragen von gegenseitigem Vertrauen und respektvollem Umgang. Diese ermöglicht jedem Kind die größtmögliche Entfaltung seiner Talente und Fähigkeiten.

Jedes Kind findet entsprechend seinem Leistungsvermögen und unabhängig von seinem sozialen Hintergrund die optimale Förderung.

Unsere Schule legt Wert auf die Erarbeitung fundierten Wissens.

Die Kinder lernen selbstständig und in flexibler Zeiteinteilung zu arbeiten. So bereiten sie sich auf ein lebenslanges Lernen vor.

Jedes Kind kann seine Neugier in unserer Schule entfalten und erhält Anregungen zum entdeckenden und forschenden Lernen. Hierzu wird ihm im ganzheitlichen und projektorientierten Unterricht Gelegenheit geboten.

Es findet Raum, eigene Interessen und Ziele für sein Leben zu entwickeln und zu verfolgen.

Die musischen, kreativen und handwerklichen Fähigkeiten aller Schüler*innen werden gefördert.

Wir legen großen Wert auf sportliche Aktivitäten und unterstützen Bewegung in allen Bereichen.

Die Kinder lernen, gesund zu leben und ökologisch bewusst zu handeln.

In unserer Schule finden die Schüler*innen Gemeinschaft und Freundschaft. Sie erfahren, wie man Konflikte löst, Rücksicht nimmt, Regeln einhält und Individualität akzeptiert.

Außerdem lernen die Kinder, gemeinsame Interessen zu finden, demokratische Entscheidungen zu treffen und diese auch nach außen zu vertreten.

Die Eltern nehmen aktiv am schulischen Alltag teil und fördern so die Motivation und Entwicklung aller Kinder.

Qualifikation, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und die Liebe zum Beruf sind wichtige

Voraussetzungen für die Lehrer*innen und Erzieher*innen, um unsere Schule lebendig und zeitgemäß zu gestalten.

Durch Fortbildungen und regelmäßige Teamsitzungen verbessern unsere Lehrer*innen und Erzieher*innen ihre Fachkompetenzen und schaffen und verstärken ihr soziales Netzwerk.

3 Rahmenbedingungen der Schule

3.1 Die Schule in Zahlen

4	Sprachheil-Kleinklassen (max. 12 Schüler*innen) ausschließlich in der Schulanfangsphase (Klassenstufe 1-2) mit jahrgangsübergreifendem Lernen (JÜL)
24	Klassen 1–6 jahrgangshomogen, jeweils vier pro Klassenstufe
610	Schüler*innen
50	Lehrer*innen
5	Kolleginnen und Kollegen für Religion / Lebenskunde
33	Erzieher*innen / Schulhelfer*innen
3	Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
1	Verwaltungsleiterin
1	Sekretärin
1	Hausmeister

3.2 Schulgelände

Das **Schulgelände** besteht aus

- dem denkmalgeschützten **Hauptgebäude** (erbaut 1936–1939) – barrierefrei,
- dem **Schulhortgebäude** (ehemalige Kita, erbaut 1976, saniert 2008, erweitert 2012),
- dem **Wiesenbau** (eine MUR [Mobile Unterrichts-Räume] aus dem Jahr 1992, die 2017 komplett saniert wurde) und
- der **Dreifachsporthalle** aus dem Jahr 2008 – barrierefrei.

Das Haupthaus und die Sporthalle sind barrierefrei, die beiden anderen Gebäude noch nicht.

Das **Außengelände** hat eine Größe von **ca. 8000m²** und gliedert sich in den **Pausenhof** mit Spielgeräten, Grüninseln, Sandgruben, Sitzbänken und die **Außensportanlagen** bestehend aus Kleinspielfeld, Basketballanlage, Laufbahn, Sprunggrube und Spielwiese sowie einem **Schulgarten**.

3.3 Offene Ganztagschule

Die Mühlenau-Grundschule ist eine offene Ganztags-Grundschule, die sich in den Schulvormittag mit **Unterricht**, der **verlässlichen Halbtagsbetreuung (VHG)** sowie die Ergänzende Förderung und Betreuung (**Schulhort**) gliedert.

3.3.1 Verlässliche Halbtagsgrundschule

Verlässliche Halbtagsgrundschule bedeutet, dass wir alle Schüler*innen während des Schulbetriebs (nicht in den Ferien) immer und ausnahmslos in der Zeit von 7.30–13.30 Uhr unterrichten oder betreuen.

Der Betreuungsbereich der verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) wird in der Zeit von 7.30 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende bis 13.30 Uhr durch unsere Erzieher*innen im Haupthaus in der oberen Etage organisiert und betreut und von den Schülerinnen und Schülern gerne genutzt. Schüler*innen, die in den Betreuungsbereich gehen, melden sich selbstständig bei den Erzieherinnen und Erziehern an und bleiben dort bis zum Klingeln um 7.50 Uhr bzw. 8.45 Uhr, um dann in ihre Klassen zu gehen.

Nach dem Unterricht und auch zeitweise während des Schulvormittages stehen dieselben Betreuungsbereiche zur Verfügung. Die Betreuungszeit endet um 13.30 Uhr.

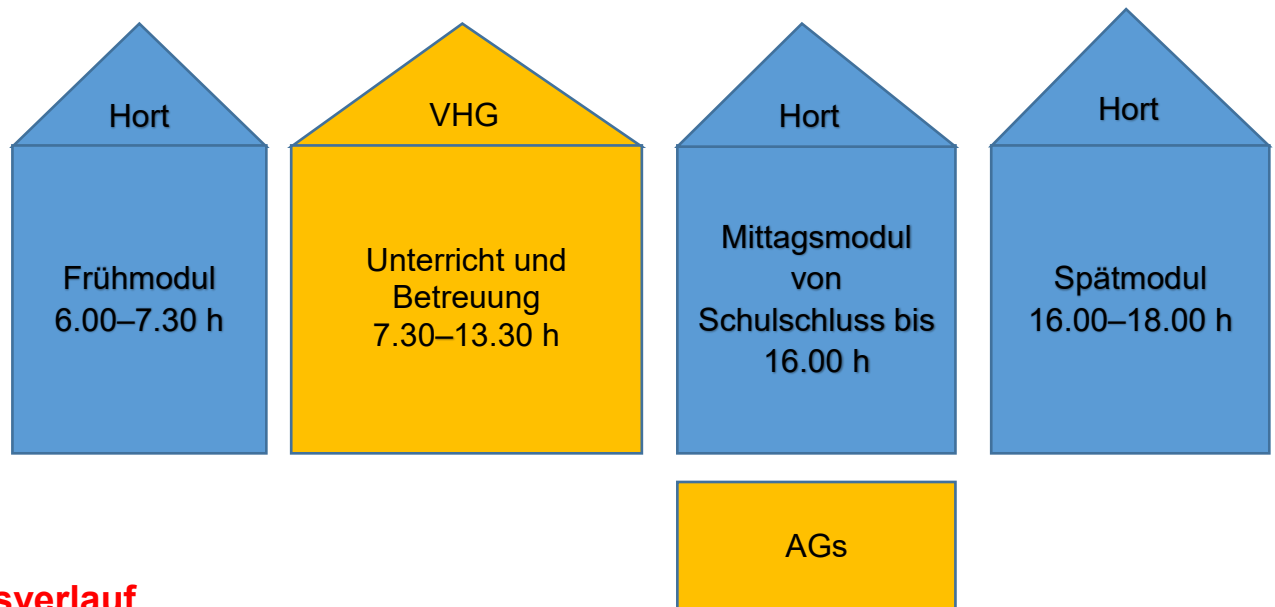
3.3.2 Schulhort – Ergänzende Förderung und Betreuung (EFÖB)



Mit dem 2005 eingerichteten Schulhort und mit dem Vormittagsangebot innerhalb der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) sehen wir unsere Aufgabe darin, die Kinder verlässlich zu begleiten, zu betreuen und am Standort Schule gemeinsame Bildungs- und Erziehungsziele mit Eltern und

Lehrenden zu entwickeln. Das zugrunde liegende Konzept wurde im Schuljahr 2006/07 von den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Trägern (Mühlenau-Grundschule und Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V.) erstellt (siehe Konzepte).

In der Zeit von 6.00–18.00 Uhr werden durch 33 Erzieher*innen ca. 400 Schüler*innen (Stand Januar 2020: 395 Hortkinder - 209 Kinder SAPH, 92 Kinder 3. Kl. und 94 Kinder 4+) betreut und gefördert. In den Klassenstufen 1–3 nehmen fast alle Kinder das Angebot der Ergänzenden Förderung und Betreuung wahr, in der Klassenstufe 4 noch viele und ab der Klassenstufe 5 nur noch wenige Kinder. Es finden Gruppenarbeit mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung sowie ein großes „Werkstattprogramm“ (gruppenübergreifend) ergänzend zu den Arbeitsgemeinschaften (AGs) der Schule statt. Für Kinder mit einem besonderen Status werden extra Programme zur besonderen Förderung durch unsere Integrationserzieher*innen umgesetzt.



Tagesverlauf

3.3.3 Mittagessen

Das Mittagessen wird von einem Caterer gekocht und zweimal am Tag geliefert. Alle Schüler*innen haben die Gelegenheit, das kostenbeteiligungsfree Mittagessen nach Schulschluss einzunehmen. Die Staffelung der Essenszeiten ergibt sich durch den unterschiedlichen Schulschluss der verschiedenen Jahrgangsstufen sowie die zwei Standorte. Es gibt drei Essensräume im Schulhortgebäude und eine Mensa im Haupthaus. Die Schulhortkinder essen gemeinsam mit ihrer Gruppe. Im Schulhortgebäude wird „Schüsselessen“ angeboten. Im Haupthaus können die Schüler*innen an einer Ausgabe aus zwei Gerichten auswählen und essen selbstständig in einem zur Mensa umgebauten Klassenraum.

3.4 Schulstruktur und Unterrichtszeiten

Unsere Schule gliedert sich im sogenannten 2er-Takt.

- **Klassenstufe 1–2** (Schulanfangsphase, die auch in einem oder drei Jahren von den Schülerinnen und Schülern durchlaufen werden kann) mit einer Klassenlehrerin / einem Klassenlehrer im unteren Flur des Hauptgebäudes. Hierzu gehören auch die **Sprachheilkleinklassen**, die wir ausschließlich in der Schulanfangsphase schulübergreifend für den Bezirk anbieten.
- **Klassenstufe 3–4** mit einer Klassenlehrerin / einem Klassenlehrer im Wiesenbau.
- **Klassenstufe 5–6** mit einer Klassenlehrerin / einem Klassenlehrer im oberen Flur des Hauptgebäudes.

Die **Schulanfangsphase** hat täglich von **8.00–12.40 Uhr** Unterricht oder Betreuung im Klassenverband.

In der Zeit von 9.35–9.45 Uhr haben alle Schüler*innen **eine Frühstückspause im Klassenraum**, an die sich die erste Hofpause anschließt.

Für die Schüler*innen der Klassenstufen 3–6 variieren Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende durch den wöchentlich einstündig stattfindenden Förderunterricht in Deutsch und Mathematik, der in der 0. Stunde (7.30–7.50 Uhr – zweimal pro Woche) oder nach dem regulären Unterrichtsende liegen kann.

3.4.1 Unterrichts- und Betreuungszeiten

von Montag – Freitag

Verlässliche Halbtagsgrundschule	7.30 Uhr	–	13.30 Uhr
0. Stunde	7.30 Uhr	–	7.50 Uhr
1. Stunde	8.00 Uhr	–	8.45 Uhr
2. Stunde	8.50 Uhr	–	9.35 Uhr
Frühstückspause	9.35 Uhr	–	9.45 Uhr
3. Stunde	10.05 Uhr	–	10.50 Uhr
4. Stunde	10.55 Uhr	–	11.40 Uhr
5. Stunde	11.55 Uhr	–	12.40 Uhr
6. Stunde	12.45 Uhr	–	13.30 Uhr
7. Stunde	13.35 Uhr	–	14.20 Uhr

Schulhort	6.00 Uhr	–	18.00 Uhr
Zeitbereich 1	6.00 Uhr	–	7.30 Uhr
Zeitbereich 2	13.30 Uhr	–	16.00 Uhr
Zeitbereich 3	6.00 Uhr	–	16.00 Uhr
Zeitbereich 4	13.30 Uhr	–	18.00 Uhr
Zeitbereich 5	6.00 Uhr	–	18.00 Uhr

3.5 Schulanfangsphase (SAPH)

Mit dem Schuljahr 2020/21 wird die Schulanfangsphase neu strukturiert. Es wird zukünftig jahrgangsbezogenes Lernen (JABL) in vier parallelen Klassen stattfinden. Der Unterricht wird durch eine Erzieherin oder einen Erzieher, die / der der Lerngruppe fest zugeordnet ist, in zehn Schulstunden pro Woche unterstützt. Durch die Zusammenarbeit von „Partnerklassen“ wird dem unterschiedlichen Lerntempo der Schüler*innen Rechnung getragen und ein Verweilen in der Schulanfangsphase erleichtert (siehe Konzept zur Schulanfangsphase im Anhang).

Die vier Sprachheilkleinklassen sind nach wie vor im jahrgangsübergreifenden Lernen (JÜL) organisiert.

3.6 Ergebnisse der Schule (VERA 3) und Förderprognose

Die Auswertung der verbindlichen Vergleichsarbeiten in Klassenstufe 3 (VERA 3) zeigt, dass mindestens 60 %, meist jedoch über 70% der Schüler*innen den Regel- bis Optimalstandard erreichen und damit mindestens der Vergleichsgruppe in ihrem Kompetenzniveau entsprechen. Für die weiterführende Schule erhalten ca. 60 % unserer Schüler*innen eine Empfehlung (Förderprognose) für das Gymnasium und die Integrierte Sekundarschule (ISS) und 40 % eine Empfehlung nur für die ISS.

3.7 Kommunikation

Seit dem Schuljahr 2019/20 wird verstärkt auf eine papierarme Kommunikation gesetzt. Wir möchten auf diesem Wege Papier sparen und noch stärker unserem Siegel als Umweltschule gerecht werden. Wir hoffen auch, den Informationsfluss für alle Beteiligten zu erleichtern.

3.7.1 Kommunikation der Schule mit den Eltern

Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt seit dem 12.08.2019 über einen **Newsletter**.

<http://www.muehlenau.de/e-mail-verteiler>

Ausschließlich über den Weg per Mail werden die Eltern über alle wichtigen Ereignisse informiert. Abgesehen von Informationen, zu denen wir eine Rückmeldung in Papierform brauchen, geht kein Brief mehr über die Postmappe der Kinder an die Eltern. Der Link ist auf unserer Homepage und als Aushang im Eingangsbereich zu finden. Eine An- und Abmeldung ist jederzeit möglich. Für diejenigen, die keine Mail-Adresse nutzen, wird es jeweils einen Aushang im Foyer der Schule geben.

Die Kommunikation der einzelnen Kolleginnen und Kollegen mit den Eltern wird von diesen jeweils selbst geregelt und auf dem ersten Elternabend mitgeteilt (Mitteilungsheft, Telefon, E-Mail). Eine Kommunikation per Mail ist über die von der Schule den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellten dienstlichen Mailadressen möglich, sofern die Kollegin bzw. der Kollege dieses wünscht.

3.7.2 Kommunikation des Kollegiums untereinander

Informationen werden über die schulischen Mails in verschiedenen Verteilern übermittelt. Die Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen, diese Mail-Adresse, die auch den Zugang zum Schulnetz darstellt, zur Kommunikation untereinander und zur Nutzung der Schulcloud zu verwenden. Für diejenigen, die eine schulische Mail-Adresse nicht nutzen möchten, gibt es einen Aushang im Mitarbeiter*innen-Zimmer.

3.8 Schulkultur

In der Zusammenarbeit mit dem Förderverein und / oder der GEV haben / hat sich eine Reihe an Aktivitäten und Festen entwickelt, die fester Bestandteil im Jahreslauf der Schule geworden sind (siehe Konzepte):

3.8.1 Laternenfest

Aus der Aktion einer einzelnen Klasse entstanden, ist das Laternenfest schon seit mehr als 20 Jahren eine feste Institution. Es findet immer an dem Donnerstag, der dem eigentlichen Martinstag am nächsten liegt, statt. Ein schönes Fest, vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler, die u.a. voller Stolz ihre im Unterricht gebastelten Laternen präsentieren.

3.8.2 Filmfest

Auf Initiative des GEV-Vorstandes fand in der Woche vom 28.02. bis 04.03.2011 erstmals ein Filmfest im Musikraum der Mühlenau-Grundschule statt. Das Filmfest gehört seitdem fest in den jährlichen Terminplan der Schule. Meistes wird Ende Februar täglich ein anderer Film innerhalb einer Woche am späten Nachmittag im umgebauten Musikraum und am Abschlusstag sogar ein zweiter Film parallel im Nawi-Raum gezeigt. Und natürlich gibt es dazu auch Popcorn.

3.8.3 Hoffest und Varieté

In der Regel bilden das Hoffest und das Varieté (seit 2005) eine Einheit. Beide Veranstaltungen finden parallel im Anschluss an die Kreativtage der Schule gegen Ende des Schuljahres statt. Sie bilden das Forum für die Schülerinnen und Schüler, das in den Arbeitsgemeinschaften über das Jahr Gelernte (Varieté) und / oder in den Kreativtagen Hergestellte (Hoffest) zu präsentieren. Abgerundet wird das Fest durch ein interessantes Angebot an Bastelaktivitäten, die der Förderverein anbietet. Zusätzlich sorgt der Förderverein für einen gemütlichen Nachmittag mit einem Café und Grillstand sowie dem Angebot von Getränken. Alles ist jedoch nur möglich durch die Mithilfe vieler Eltern der Schule.

3.8.4 Das große Schulfest

Das große Schulfest blickt auf eine sehr lange Tradition zurück. Da es in der Planung und Durchführung sehr aufwendig ist, findet es in der Regel alle drei Jahre statt. Der Gedanke ist dabei, dass jede Schülerin und jeder Schüler der Schule während seiner Grundschulzeit zweimal ein Schulfest erleben kann. Das Schulfest wurde im Rahmen der Kreativtage in das Schulprogramm aufgenommen und schränkt deren Durchführung ein, da die Vorbereitung des Festes während der Kreativtage im Vordergrund steht. Die Projekte werden deshalb klassenweise durchgeführt. Oft wurden Schulfeste auch unter einem besonderen Motto gestaltet.

Jede Klasse bietet auf dem Schulfest eine **Spielaktivität** an. Die Teilnahme der Kinder an den Spielaktivitäten ist in der Regel **ohne Geldeinsatz**. „Spielgewinne“ werden vornehmlich über eine **Tombola** verteilt.

Die „**Versorgung**“ während des Schulfestes wird ausschließlich zentral durch den Förderverein organisiert. Elternhilfen und -spenden sind hierfür unabdingbar.

Damit unsere Schulkinder sich auf die Spielaktivitäten konzentrieren können, werden Vorführungen im Sinne der „offenen Schule“ durch **außerschulische Darbietungen nichtkommerzieller Art** organisiert (Sportvereine, Jugend-Rot-Kreuz, THW usw.).

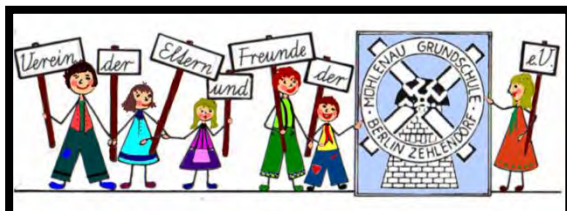
3.8.5 Hofaktion

Während unserer Hofaktion im Frühjahr– an einem Freitag und Samstag – wird unser Gelände durch die Mithilfe von Eltern und Kindern aufgeräumt und „geputzt“ sowie für die wärmere Jahreszeit hergerichtet.

3.8.6 Elternsprechtage

Am Donnerstag nach dem Laternenfest findet am Nachmittag ein Elternsprechtage für die Klassenstufen 3–6 statt, der insbesondere dem Austausch der Eltern mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern dient. An diesem Tag endet der Unterricht für die Klassenstufen 3–6 bereits nach der 4. Stunde.

3.9 Förderverein – Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Mühlenau-Grundschule pflegt besonders die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Gemeinsame Aktionen mit dem seit 1956 existierenden Förderverein der Schule tragen intensiv zum

Schulleben bei. Die Gestaltung des Schulhofes, die Unterstützung der sächlichen Ausstattung und die Schülerfahrtenbezuschung sind wichtige Aufgabenfelder des Fördervereins. Das förderliche Miteinander spiegelt sich auch in der Arbeit der schulischen Gremien wider und kennzeichnet die Elternarbeit an der Schule.

3.10 Schulstation „Lichthof“

Die Schulstation „Lichthof“ ist eine sozialpädagogische Anlaufstelle innerhalb der Schule. Sie existiert seit dem Schuljahr 2000/01 an der

Mühlenau-Grundschule als Kooperationsprojekt mit dem Nachbarschaftshaus Wannseebahn



e.V. Die Räume befinden sich im oberen Flur des Haupthauses. In der Zeit von 9.00–15.00 Uhr arbeiten hier drei Sozialpädagoginnen auf 1.5 Stellen.

Schüler*innen erhalten im „Lichthof“ ein **sozialpädagogisches Hilfe- und Förderungsangebot**, das ihre aktuelle Situation aufgreift und ein entsprechend individuelles Angebot entwickelt.

Der „Lichthof“ bietet den Kindern einen Raum, in dem sie im Schulalltag zur Ruhe kommen können. Außerdem finden sie emotionale Unterstützung und Beratung je nach Anliegen. Hier können sie Aggressionen abbauen, ihrer Wut und ihren Ängsten Ausdruck geben und gemeinsam mit den Mitarbeitenden Lösungsmöglichkeiten entwickeln und erlernen, sei es im Falle eines Konflikts mit anderen oder auch bei jeglichen anderen Problemen in der Schule, Freizeit oder zu Hause.

Das Angebot richtet sich ebenfalls an die Interaktionspartner*innen der Kinder, insbesondere an die Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern.

Seit vielen Jahren bilden wir **Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen** aus und begleiten sie.

Die Schulstation bietet zudem für Schüler*innen und Schulklassen Angebote zum Thema Soziales Lernen, z.B. die Durchführung und Begleitung der „**Sozialen Stunden**“ **in der Klasse und in Schulhortgruppen**. Aber auch Elternarbeit und **Elternthemenabende**, **Einzelfallunterstützung und Vermittlung zu weiterführenden Hilfen** sind Aufgaben der Schulstation.

Die Öffnung der Schule, die vielfältige Kooperation und Vernetzung im Stadtteil gelingen durch die doppelte Anbindung der Schulstation an unsere Schule und das Nachbarschaftshaus. Die Schulstation „Lichthof“ wird gefördert vom Jugendamt Steglitz-Zehlendorf.

3.11 Kooperative Sprechstunde mit dem SIBUZ

Etwa alle sechs Wochen findet in der Schule eine kooperative Sprechstunde mit Vertreterinnen und Vertretern des SIBUZ (Schulpsychologisches und inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentrum – eine Einrichtung des Senats) statt. An dieser nehmen die Schulpsychologin / der Schulpsychologe, die Beratungslehrerin / der Beratungslehrer (Sonderpädagogik des SIBUZ), eine Sonderpädagogin / ein Sonderpädagoge der Schule sowie die Schulleiterin / der Schulleiter teil. In dieser Sprechstunde werden der weitere Bedarf an sonderpädagogischer sowie schulpsychologischer Unterstützung, notwendigen Maßnahmen und gezielten Vorgehensweisen besprochen. Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern können zur Beratung an der Sitzung teilnehmen.

4 Schulprofil – unsere Schwerpunkte

4.1 Übersicht

Fremdsprachen

Englisch und **Französisch** ab Kl. 3
Englisch-AG ab Kl. 3
zusätzliche Unterrichtsstunde in Kl. 5
Türkischunterricht als AG

Sprachheil-Kleinklassen

in der Schulanfangsphase (SAPH)

Inklusion und Individualisierung

Begabungskurse (BegaSchule)
Temporäre Lerngruppen in der SAPH
Sonderpädagogische Unterstützung Kl. 1–6
Mathe-wirksam-fördern-Kurse Kl. 3–4
Lese-Rechtschreib-Kurse Kl. 3–4
AG-Angebote
Kreativtage



Kooperationen

NBH Wannseebahn e. V.
Clemens-Brentano-Grundschule
Medienkompetenzzentrum
Kindertagesstätten
Weiterführende Schulen
Sportvereine und Musikschule

Aktionen / Projekte

Umwelt und Nachhaltigkeit

Sozialkompetenz

Schule ohne Rassismus,
Klassenrat, Konfliktlotsinnen und
Konfliktlotsen, FAIRPLAYER

Sport-Wettkämpfe

Digitale Medien



4.2 Inklusion und Individualisierung

Die Mühlenau-Grundschule hat seit vielen Jahren einen **integrativen bzw. inklusiven Schwerpunkt**, wozu auch eine ausgewiesene **Begabungsförderung** gehört. Unter Inklusion verstehen wir das Annehmen der Unterschiedlichkeit aller Menschen und eine gleichwertige Behandlung eines jeden Individuums. Es ist normal, verschieden zu sein. Dies gilt für alle am Schulleben Beteiligten. Insbesondere unsere Schüler*innen möchten wir darin unterstützen, ihre eigenen Fähigkeiten und Neigungen weiter ausprägen und neue Kompetenzen erwerben zu können. Dies geschieht durch

- ein **breites Angebot** an unterschiedlichen Kursen bzw. Arbeitsgemeinschaften und Projekten, um die verschiedenen Interessen aufzugreifen und Begabungen fördern zu können,
- **Diagnostik und gezielte Förderangebote**, z.B. Lese-Rechtschreib- und Mathe-wirksam-fördern-Kurse, Rechen- und Lesepatzen sowie ein Unterstützungssystem parallel zum Unterricht, um Nachteile ausgleichen zu können,
- die **Gestaltung des Unterrichts** selbst, der differenzierte Herangehensweisen und Angebote unterbreitet und so den Schülerinnen und Schülern individuelle Lern- und Entwicklungsfortschritte ermöglicht.

Die weiteren Schwerpunkte und auch die Kooperationen mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern stärken dieses Hauptanliegen. Durch eine dichte Vernetzung und Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren können wir sowohl Unterstützung als auch weiterführende Angebote für die Schulgemeinschaft, insbesondere für die Schüler*innen, erhalten.

4.2.1 Breites Angebot

4.2.1.1 Arbeitsgemeinschaften – AGs

Wir bieten, auch in Kooperation mit Vereinen, zurzeit 24 unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften im Anschluss an den Unterricht in unseren Räumen an.

4.2.1.2 Begabungskurse (BegaSchule)



Seit dem Schuljahr 2019/20 können die Schüler*innen an vielen verschiedenen Begabungskursen in Kooperation mit der Clemens-Brentano-Grundschule teilnehmen. Unsere Schüler*innen erhalten dadurch zusätzlich zu den Arbeitsgemeinschaften (AGs) ein weiteres Angebot, mit dem ihre vielfältigen Begabungen ausgebaut und gefördert werden können. An unserer Schule bieten wir Kurse besonders in den Bereichen Kreativität, Werken, Robotik und Video an. Die Schüler*innen können sich entsprechend ihrer Neigungen und Kompetenzen bewerben und werden nach bestimmten

Kriterien (Berücksichtigung des Bildungs- und Teilhabepakets (BUT), Förderstatus und Gender Mainstreaming) ausgewählt (siehe Konzept).

4.2.1.3 Projekte und Kreativtage

Es findet jedes Schuljahr mindestens **ein Klassenprojekt** statt, das in der ersten Klassenkonferenz festgelegt wird.

Viele weitere, auch klassenübergreifende Projekte finden im Rahmen unserer anderen Schwerpunkte (siehe unten) statt.

Das bisherige Entwicklungsvorhaben „**Kreativtage**“ bildet mit folgender Struktur nun einen dauerhaften Bestandteil der Unterrichtsarbeit unserer Schule und damit unseres Schulprofils:

1. Wir führen jedes Jahr, in dem kein Schulfest stattfindet, innerhalb der letzten vier bis sechs Wochen des Schuljahres Kreativtage (Projekttag) durch, an denen alle Schülerinnen und Schüler der Schule – während des Schulvormittags als Ersatz für den Regelunterricht – an Projekten aus den unten genannten Bereichen teilnehmen:

- Klassenstufe 1–2: Feuer, Wasser, Luft, Stein
- Klassenstufe 3–4: Holz und Textil
- Klassenstufe 5–6: Kunststoffe, Metalle, moderne Medien

2. Die „Kreativtage“ dauern drei Tage.

Der genaue Ablauf ist im Konzept der Kreativtage (siehe Konzepte) beschrieben.

4.2.2 Diagnostik und gezielte Förderangebote

Eine ausführliche Darstellung unserer inklusionspädagogischen Förderung findet sich im gesonderten Konzept (siehe Konzepte. Das Konzept der inklusionspädagogischen Förderung befindet sich momentan in der Überarbeitung).

Dreimal während der Grundschulzeit (Anfang Klassenstufe 1, Ende Klassenstufe 2 und Ende Klassenstufe 4) nehmen wir über die Beobachtung im Unterricht hinaus die Kompetenzen unserer Schüler*innen durch Screening-Verfahren besonders in den Blick, um anhand der Ergebnisse den Kindern gezielte Förderangebote machen zu können.

4.2.2.1 LauBe – Lernausgangslage Berlin

In den ersten Wochen der Schulzeit erheben wir die Lernausgangslage der Schüler*innen in den Fächern Deutsch und Mathematik mit dem dafür vorgesehenen Verfahren der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Zusätzlich betrachten wir die Kinder im Bereich der Wahrnehmung und Motorik durch Bewegungs- und Koordinationsaufgaben, dem „Zauberwald“.

4.2.2.2 TLG – Temporäre Lerngruppen in der Schulanfangsphase

Zeigen Schüler*innen in der Lernausgangslage noch nicht so stark ausgeprägte Kompetenzen, nehmen sie an temporären Lerngruppen teil, die wir in Mathematik, Deutsch sowie in Wahrnehmung und Motorik parallel zum Unterricht klassenübergreifend für maximal sechs Kinder anbieten. Die Koordination der Diagnostik und der Lerngruppen liegt in der Hand einer Sonderpädagogin oder eines Sonderpädagogen, die / der sich mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern abstimmt und die Gruppen im weiteren Verlauf je nach Bedarf neu zusammenstellt.

4.2.2.3 Screening Ende Klassenstufe 2 und Ende Klassenstufe 4

Am Ende der Schulanfangsphase werden alle Schüler*innen in Deutsch mit der Hamburger Schreibprobe (HSP) und dem Stolperwörterlesetest sowie in Mathematik mit dem Heidelberger Rechentest (HRT) getestet. Am Ende der Klassenstufe 4 werden die Schüler*innen erneut im Fach Deutsch mit der Hamburger Schreibprobe sowie dem Stolperwörterlesetest überprüft.

4.2.2.4 Fördermaßnahmen

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen bilden für uns die Grundlage für die Gewährung von Nachteilsausgleichen sowie Notenschutz und dienen der Einleitung bzw. Fortsetzung gezielter Fördermaßnahmen.

Förderunterricht als Teilungsunterricht wird für die Fächer Deutsch und Mathematik in allen Klassen der Klassenstufen 3–6 bei uns angeboten.

4.2.2.5 Sonderpädagogische Unterstützung Klassenstufe 1–6

An unserer Schule sind fünf Sonderpädagoginnen tätig. Diese unterrichten einerseits in den Sprachheilkleinklassen und stehen andererseits mit ihrer Fachkompetenz zur Beratung des Kollegiums und der Eltern sowie zur individuellen sonderpädagogischen Einzelunterstützung unserer Schüler*innen zur Verfügung. Unsere Kolleginnen und Kollegen gehen als zusätzliche Pädagoginnen und Pädagogen in den Unterricht, setzen den Nachteilsausgleich für die Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf um oder unterrichten einzelne Kinder sowie kleine Gruppen für kurze Zeit parallel zum Gruppengeschehen.

4.2.2.6 LRS (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit)-Kurse und Mathe-wirksam-fördern-Kurse

Schüler*innen, die in den Tests Werte im unteren Bereich oder Risikobereich aufweisen, erhalten Plätze in den von besonders geschulten Lehrerinnen und Lehrern durchgeführten LRS-Kursen (Klassenstufe 3–4) sowie dem Kurs „Mathe-wirksam-fördern“ in der Klassenstufe 3.

4.2.3 Gestaltung des Unterrichts – Differenzierung

Innerhalb des Unterrichts wird auf die Unterschiedlichkeit der Schüler*innen durch verschiedene Herangehensweisen eingegangen. Dazu zählen z.B. Freiarbeit, Stationsarbeit, Arbeit mit einem Wochenplan, Lernwege, Projektunterricht und das Einbeziehen unterschiedlicher Medien. Leistungsdifferenzierung, also Angebote auf verschiedenen Kompetenzstufen, ist einer unserer nächsten Entwicklungsschwerpunkte (siehe unten).

4.3 Fremdsprachen

Wir bieten seit vielen Jahren **Englisch und Französisch als erste Fremdsprache ab der 3. Klassenstufe** an. Für jede Klassenstufe wird eine Lerngruppe für Französisch gebildet. Deswegen liegt der Englischunterricht einer Klassenstufe für alle Klassen, in denen Schüler*innen Französisch lernen wollen, parallel. Der Englischunterricht findet im jeweiligen Klassenraum, der Französischunterricht in einem eigenen Fachraum im oberen Flur des Hauptgebäudes statt.

Für die Kinder, die Französisch als erste Fremdsprache wählen, wird eine **Englisch-AG** angeboten.

Der Fremdsprachenunterricht wird mit **einer weiteren Stunde in der 5. Klassenstufe** verstärkt. Die Schüler*innen erhalten fünf anstatt vier Stunden Fremdsprachenunterricht in dieser Jahrgangsstufe.

Im Anschluss an den Unterricht bieten wir einen Kurs **“Herkunftssprache Türkisch“** an. Er wird von einer Lehrerin / einem Lehrer des Senats durchgeführt, die / der Türkisch als Muttersprache spricht.

4.4 Sprachheilkleinklassen

Vier Sprachheilkleinklassen gehören seit vielen Jahren zu unserem besonderen Profil. Sie stehen allen Schülerinnen und Schülern des Bezirks offen, die einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf „Sprache“ haben und deren Eltern diese besondere Form wünschen. Unsere Sprachheilkleinklassen haben max. 12 Schüler*innen, die jahrgangsübergreifend lernen (JÜL). Die Schüler*innen erhalten zusätzlich zur normalen Stundentafel der Schulanfangsphase zwei Sprachtherapie-Stunden sowie therapieimmanenten Unterricht. Die Therapiestunden werden von Sonderpädagoginnen bzw. Sonderpädagogen erteilt. Für anderen Unterricht werden aber auch Lehrer*innen ohne sonderpädagogische Zusatzqualifikation eingesetzt. Die Sprachheilkleinklassen verteilen sich räumlich zwischen den

Regelklassen der Schulanfangsphase und die Schüler*innen werden in Sport und teilweise in Religion sowie Lebenskunde gemeinsam unterrichtet (siehe auch Flyer in Konzepten).

4.5 Projekte und Aktionen

4.5.1 Umweltbildung und Nachhaltigkeit

Die Mühlenau-Schule engagiert sich seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

4.5.1.1 Klimakonferenz

An unserer Schule findet zweimal im Jahr eine Klimakonferenz statt, deren Mitglieder sich aus den Lehrenden, Lernenden, Eltern, Erziehenden, der Schulleitung und den Mitarbeitenden des Nachbarschaftshauses (NBH) zusammensetzen. Hier werden unsere „Umweltprojekte“ geplant und evaluiert.

4.5.1.2 Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule



„Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ zielt auf die Entwicklung umweltverträglicher Schulen und die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung ab. Durch das Engagement einzelner Kolleginnen und Kollegen und in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner

Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V. konnte durch verschiedene Projekte, u.a. zur Mobilität, Ernährung, Umwelterziehung und durch die regelmäßige Teilnahme am „Zu Fuß zur Schule-Tag“ zudem in den Jahren 2006 bis 2019 der Titel „Umweltschule in Europa“ erworben werden. Auch im laufenden Schuljahr bewirbt sich die Schule u.a. mit dem Projekt „Mobilität“ erneut um die Auszeichnung.

4.5.1.3 Gütesiegel „Berliner Klima Schule“

Als eine von 12 Schulen erhielt die Mühlenau-Grundschule diese Auszeichnung erstmals im Jahr 2010 durch eine Vielzahl von Projekten im Umweltbereich. Seitdem haben wir das Gütesiegel „Berliner Klimaschule“ jährlich wieder verliehen bekommen.



4.5.1.4 Elan-Schule

Wir sind seit dem Schuljahr 2014/15 Teilnehmer am elan-Projekt. Dies ist ein Klimaschutzprojekt des Bezirks Steglitz-Zehlendorf und unterstützt uns bei der Integration der Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie. Jährliche Energierundgänge, unser Energiewettbewerb und die Aktionstage sind feste Bestandteile unserer Schule geworden.

4.5.1.5 Projekte zur Umwelt, Mobilität und Gesundheit

- „Wandertag“ – jede Klasse führt pro Schuljahr einen Ausflug durch, bei dem die Bewegung im Freien im Mittelpunkt steht.
- Teilnahme an „Zu Fuß zur Schule“ – immer im September
- „Wir tun was“-Woche und „Wir tun was“-Wettbewerb – Energiesparen im Klassenraum – im Februar / März
- „Mach mit bei Mühle-fit“ – eine Woche zu Fuß zur Schule – seit 2019 immer zu Beginn des zweiten Halbjahres
- Hallensportfest – vor den Osterferien
- Kiez- und Umweltdetektive der Mühlenau-Grundschule
- Pflege des Schulgartens
- und wechselnde Projekte

4.5.2 Soziale Kompetenzentwicklung

Die soziale Kompetenzentwicklung ist uns ein weiteres wichtiges Anliegen. Diese findet durch unterschiedliche Maßnahmen statt und ist auch eines unserer nächsten Entwicklungsvorhaben (siehe unten).

4.5.2.1 Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen

In Zusammenarbeit mit der Schulstation werden jedes Schuljahr neue Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen der Klassenstufen 4–6 ausgebildet. Diese sind im Schulalltag, insbesondere während der Pausen, tätig.

4.5.2.2 Soziale Stunden – Klassenrat – FAIRPLAYER

In der Klassenstufe 5 wird eine Schwerpunktstunde pro Woche für eine soziale Stunde genutzt. In der Klassenstufe 6 werden zwei soziale Stunden als Schwerpunktstunden pro Woche durchgeführt.

Grundsätzlich soll die soziale Stunde dazu dienen, die Schüler*innen dabei zu unterstützen, Konflikte gewaltfrei und konstruktiv zu lösen, Regeln für das Zusammenleben aufzustellen und einzuhalten. Auch dient sie der Stärkung der Selbstkompetenz.

Zu Beginn des Schuljahres sind die Durchführung der Klassensprecher*innen-Wahl und das gemeinsame Aufstellen der Klassenregeln sowie die Einführung des Klassenrats mit Unterstützung der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des Lichthofs Schwerpunkte der Stunde. Nach der Einführung soll der Klassenrat relativ regelmäßig, jedoch orientiert an den Bedürfnissen der Kinder, stattfinden.

Mit Unterstützung der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des Lichthofs wird u.a. das Thema „soziale Medien“ aufgegriffen. Es wird ein verantwortungsbewusster und kompetenter Umgang mit diesen Medien angebahnt.

Seit dem Schuljahr 2019/20 wird im Rahmen dieser Stunden auch das Projekt FAIRPLAYER durchgeführt. FAIRPLAYER ist ein präventiv angelegtes Projekt gegen Gewalt an Schulen und für soziale Kompetenz. Zunächst wird dieses Programm mit drei Klassen durchgeführt, um die Wirksamkeit zu erproben und es dann ggf. auf alle 5. Klassen auszuweiten.

4.5.2.3 Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR – SMC)



SOR – SMC ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das soziale Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Wer sich zu den Zielen einer Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage bekennt, unterschreibt folgende Selbstverpflichtung:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, uns zukünftig einander zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Durch die Initiative einer 5. Klasse erhielt die Schule 2010 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Entscheidend für das Erreichen des Titels war nicht nur die Sammlung der Unterschriften und das Finden eines Paten in der Person von Frau Stadträtin Otto, sondern auch eine Vielzahl kleinerer und größerer Aktionen, in die die Schulgemeinschaft einbezogen wurde.

4.5.3 Sportliche Aktivitäten und Wettkämpfe

Sport spielte an der Mühlenau-Grundschule schon immer eine große Rolle. Mit der Eröffnung der neuen Sporthalle im Sommer 2008 konnten die sportlichen Aktivitäten der Schule erweitert werden. Durch die hervorragenden Bedingungen der Dreifeldsporthalle ist ein intensives Üben und Trainieren, auch in kleineren Gruppen, möglich. Selbstverständlich kommt der Spaß im Unterricht bei uns nicht zu kurz. Unsere Schule veranstaltet im Schuljahr mehrere Sportwettkämpfe, dazu gehören die Bundesjugendspiele in der Leichtathletik sowie der Dreifuhllauf. Durch das große gemeinsame Engagement von Lehrenden und Lernenden sowie

der Unterstützung durch die Elternschaft ist es uns möglich, an vielen schulischen Wettkämpfen Berlins teilzunehmen. Unsere Hockey-, Fußball- und Ausdauerlaufmannschaften zählen jedes Jahr zu den erfolgreichen Teams von Berlin. Die Teilnahme am Mini-Marathon und am „Enten“-Staffellauf gehört für die Schüler*innen zu den sportlichen Höhepunkten. Im Nachmittagsbereich werden an der Mühlenau-Grundschule im Sportbereich viele Arbeitsgemeinschaften angeboten. Dieses breite Angebot ist nur möglich durch die zusätzliche Kooperation mit einer Vielzahl von Sportvereinen.

4.5.3.1 Wettbewerbe – Känguru, Big Challenge und Vorlesewettbewerb

Seit vielen Jahren nehmen viele unserer Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb (Mathematik) für die Klassenstufen 3–6 teil.

Ebenso beteiligen sich viele unsere Englisch-Schüler*innen der Klassenstufen 5–6 seit 2010 am Sprachen-Wettbewerb „Big Challenge“. Die Beteiligung der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, der deutschlandweit ab Oktober auf Schulebene und anschließend in regionalen und überregionalen Etappen ausgetragen wird, gehört seit vielen Jahren bei uns zum festen Programm.

Diese drei Herausforderungen sollen den Schülerinnen und Schülern auch in den nächsten Jahren angeboten werden.

4.5.4 Digitale Medien – Medienbildung

Die Mühlenau-Grundschule war eine der drei Pilotschulen (zusammen mit dem Droste-Hülshoff-Gymnasium und der Hemingway-Schule), die im Jahr 2017 durch den Senat von Berlin die Unterstützung zur Umstellung auf einen AIX-Server bekamen. Im Zusammenhang damit nutzen wir das Schulnetzwerk „MNS pro“ sowie „Schule 365“ von Microsoft. Seit dem Sommer 2018 wird die zugehörige Cloud „Office 365“ und seit März 2020 auch „MNSpro cloud“ durch das schulische Personal genutzt.

Alle Schüler*innen erhalten einen persönlichen Account, durch den sie Zugang zum Schulnetzwerk und zur Schulcloud haben. Die automatisch generierte Mail-Adresse wird seit der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 von den Schülerinnen und Schülern aktiv zum Lernen zu Hause und zur Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft genutzt, sofern die Eltern dem zustimmen.

Die besonders gute Ausstattung schätzen wir sehr, nutzen sie täglich und sind dabei, sie auszubauen und die digitalen Medien immer stärker in den Unterricht zu integrieren (siehe Medienkonzept). Es finden verschiedene Projekte in diesem Bereich statt, die auch in Kooperation mit dem Medienkompetenzzentrum durchgeführt werden. Im Schuljahr 2019/20

wurden z.B. Erklärvideos für die „Wir-tun-was-Wochen“ zum Energiesparen im Klassenraum von der Klasse 6d erstellt.

4.5.4.1 Schulung zum Umgang mit und Nutzung von digitalen Medien

In der 4. Klassenstufe werden seit dem Schuljahr 2018/19

- ein klassenübergreifender Elternabend und
- ein Workshop für jede einzelne Klasse

durch Anne Wilkening (Beraterin für Suchtprävention) zum Thema „Spielen – Chatten – Surfen“ durchgeführt.

In der 5. Klassenstufe halten die Schüler*innen

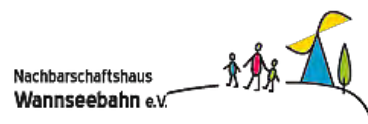
- einen Workshop mit „GetYourWings“ zur Zukunftskompetenz ab.

4.6 Kooperationen

4.6.1 Kooperationspartner

4.6.1.1 Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V.

Unser wichtigster Kooperationspartner ist der freie Träger „Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V.“ (NBH).



Das NBH organisiert in Zusammenarbeit mit der Mühlenau-Grundschule

- die Ergänzende Förderung und Betreuung (Schulhort)
- die Schulstation (Lichthof) im Hauptgebäude
- den Schülerclub (im Nachbarschaftshaus) an der Berliner Straße 88
- und weitere Angebote, z.B. viele AGs, auch bei uns auf dem Gelände

4.6.1.2 Clemens-Brentano-Grundschule

Seit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir im Verbund mit der Clemens-Brentano-Grundschule unsere Begabungskurse an und gehören damit zu den BegaSchulen Berlins (siehe Begabungskurse und BegaSchule Konzept).

4.6.1.3 Medienkompetenzzentrum

Mit dem Medienkompetenzzentrum, einer staatlichen Institution, pflegen wir seit dem Schuljahr 2019/20 eine Kooperation, die u.a. die weitere Nutzung unserer digitalen Medien (siehe oben) unterstützt. Das Medienkompetenzzentrum Steglitz-Zehlendorf ist eine Kooperation zwischen dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Abteilung Jugend und Gesundheit und JaKuS gGmbH und wird gefördert von jugendnetz-berlin.

4.6.1.4 Kindertagesstätten – Kitas

Seit dem Schuljahr 2011/12 pflegt die Mühlenau-Grundschule eine enge Kooperation mit den Kindertagesstätten (Kitas) aus dem Umfeld der Schule bzw. den Kitas, aus denen die Schulanfänger*innen zu einem Großteil bei uns eingeschult werden. Das Ziel der Zusammenarbeit ist, den Kindern den Übergang von der Kita in die Schule zu erleichtern. Dabei wurden mit fünf Kitas feste Kooperationsverträge abgeschlossen:

- Kita Mörchinger Straße (staatlich)
- Kita Lützelsteiner Weg (freier Träger)
- Kita Faraday Weg (freier Träger)
- Kita Flanagan Straße (staatlich)
- Ev. Kita Stephanus (freier Träger)

Neben den o.g. Kitas werden sieben weitere Kitas in die Kooperationsarbeit einbezogen, auch wenn kein gesonderter Kooperationsvertrag abgeschlossen wurde.

Kurz nach Schuljahresbeginn lädt die Mühlenau-Grundschule alle zwölf Kita-Leitungen und Übergangsbeauftragte der Kita zum „Runden Tisch“ in die Schule ein. Dieses Treffen dient dem Austausch über die Kooperationsaktivitäten und den konkreten Absprachen für das laufende Schuljahr (zu Elternabenden, Fortbildungsangeboten, Festen, Unterrichtsbesuchen, Kitabesuchen usw.). Die Absprachen werden in einer Tabelle für das entsprechende Schuljahr als Jahresplaner, soweit möglich, festgeschrieben (siehe Kita-Koop-Konzept).

4.6.1.5 Weiterführende Schulen

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern den Übergang zu erleichtern. Vertreter*innen und Vertreter der Oberschulen nehmen an Elternabenden zur Thematik des Übergangs oder zur Sprachenwahl teil. Die Schüler*innen unserer Schule haben Gelegenheit, die weiterführenden Schulen zu besuchen und im Unterricht zu hospitieren. Umgekehrt kommen Schüler*innen der weiterführenden Schulen zu uns in die Schule und berichten vom Alltag in der weiterführenden Schule.

Wir kooperieren mit zwei weiterführenden Schulen im Bezirk enger:

- Droste-Hülshoff-Gymnasium
- Wilma-Rudolf-Oberschule (ISS)

4.6.1.6 Sportvereine

In Kooperation mit Sportvereinen können wir unser breites AG-Angebot ermöglichen. Dazu gehören Z88, Kaizen Berlin (Judo), Tanzbären und der Berliner Rugby Club.

4.6.1.7 Musikschule

In Kooperation mit der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf findet Musikunterricht am Nachmittag in den Räumen der Mühlenau-Grundschule statt. Momentan wird Einzel-Musikunterricht in den Fächern Klavier, Klarinette, Gitarre und Blockflöte in unseren Räumen durch Lehrer*innen der Musikschule erteilt.

4.6.1.8 Stadtbibliothek

Der Bücherbus kommt immer montags zu uns an die Schule und wird von den Schülerinnen und Schülern sehr gerne und viel während der Unterrichtszeiten (Klassenstufe 1–2) und während der Pausenzeiten (Klassenstufen 3–6) besucht.

4.6.1.9 Polizei

Durch die Polizei werden neben der Verkehrserziehung auch Kurse in den 5. und 6. Klassen zur Gewaltprävention durchgeführt.

5 Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse

5.1 Personalentwicklung

Zur Personalentwicklung gehören seit dem Schuljahr 2018/19

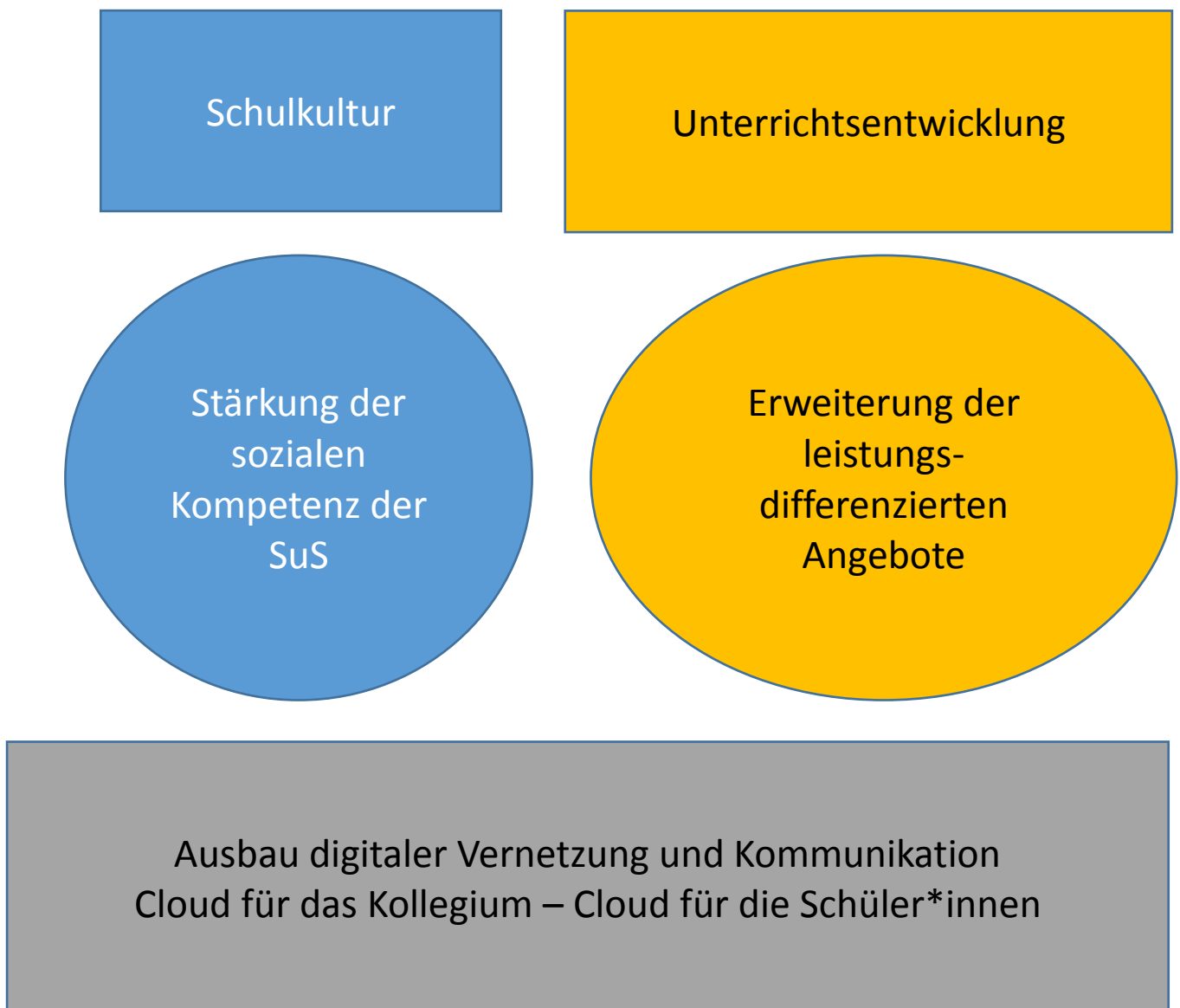
- die Durchführung von Personal- und Einsatzgesprächen
- die Durchführung von Jahresgesprächen
- eine Willkommensmappe für neue Kolleginnen und Kollegen sowie diesen zugeordnete Patinnen und Paten
- die Übernahme von Verantwortung in verschiedenen Arbeitsgruppen (siehe Organigramm)
- die Durchführung von schulinternen Fortbildungen
- die Durchführung von Studientagen
- die Erarbeitung eines Fortbildungskonzepts (geplant für 2020/21), das sich an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule orientiert

5.2 Das haben wir schon geschafft

- Teilzeitkonzept im Schuljahr 2018/19 erstellt
- Nutzung schulischer Mails seit 2018 durch das Personal
- Newsletter für Eltern und Mitarbeitende ab 2019 zur papierarmen und schnellen Informationsübermittlung per Mail etabliert
- JÜL zu JABL – Konzept erstellt im Schuljahr 2018/19
- Klassensprecher*innen-Versammlungen wieder regelmäßig
- Durchführung von Jahresgesprächen wieder aufgenommen
- Evaluation des Leitungshandelns im Sommer 2019
- Begabungskurse eingerichtet Herbst 2019
- Info-Veranstaltung für neue Schulanfänger*innen im Herbst, erstmals 2019
- Vertretungskonzept – beschlossen durch die GK am 28.11.2019
- Medienkonzept – beschlossen durch die SK am 09.12.2019
- Schulstruktur durch Befragung der GK 2020 geklärt – 2er-Takt bleibt (Kl. 1–2, 3–4, 5–6)

5.3 Daran arbeiten wir gerade

5.3.1 Übersicht



- Fortbildungskonzept, das auf die schulischen Schwerpunkte ausgerichtet ist.
Geplant für das Schuljahr 2020/21
- Überarbeitung des Konzepts der inklusionspädagogischen Förderung, geplant für 2020/21

6 Auswahl der Entwicklungsvorhaben

Aufgrund der Ergebnisse der Schulinspektion 2014 und dem Bedürfnis der Kolleginnen und Kollegen folgend wurde durch die Steuergruppe die Entscheidung getroffen, die beiden folgenden neuen Entwicklungsvorhaben zu verfolgen:

1. Stärkung der sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler
2. Erweiterung der leistungsdifferenzierten Angebote im Unterricht der Hauptfächer, besonders Deutsch und Mathe sowie Fremdsprachen.

6.1 Entwicklungsvorhaben I

6.2 Stärkung der sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler

Dieses Entwicklungsvorhaben aus dem Bereich „Erziehung und Schulleben – Schulkultur“ ordnen wir den Kategorien

- a) Umgang mit Heterogenität und
- b) Gewaltprävention / Konfliktmanagement

zu.

Es bezieht sich sowohl auf den Schulvormittag als auch auf den Nachmittag (Hort).

Innerhalb dieses Entwicklungsvorhabens wollen wir zwei Ziele erreichen:

6.2.1 Ziel I 1: Wohlfühlen

Bis zum Sommer 2020 fühlen sich min. 80% der Schülerinnen und Schüler an der Schule meistens wohl.

Die Auswertung erfolgt über einen Fragebogen, der auch zur Ist-Stand-Ermittlung im Frühsommer 2019 eingesetzt wurde (siehe Anhang).

6.2.2 Ziel I 2: Verhalten

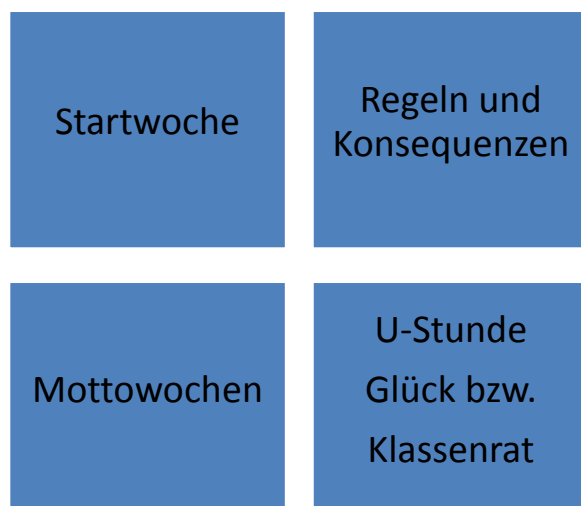
Das Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler soll sich verbessern. Dies zeigt sich darin, dass sich im Arbeits- und Sozialverhalten (AuS, der Anlage zum Zeugnis) im Sommer 2020 deutlich mehr Kreuzchen bei „ausgeprägt“ und „sehr ausgeprägt“ als im Januar 2019 (1. Halbjahr 2018/19) finden werden.

Wegen der coronabedingten Schulschließung (März bis Mai 2020) wird der Zeit-Maßnahmenplan um ein Schulhalbjahr verschoben.

Die Auswertung erfolgt über das Auszählen der Kreuzchen in der Anlage zum Zeugnis zum Arbeits- und Sozialverhalten (AuS). Wenn in allen Teilbereichen über 80% der Kreuzchen in den ersten beiden Spalten zu finden sind, haben wir unser Ziel erreicht.

Die Erstbefragung hat darauf hingedeutet, dass die Jungen im AuS schlechter abschneiden. In der nachfolgenden Befragung soll dies erneut in den Blick genommen und überprüft werden. Sollte sich dieses Ergebnis erneut zeigen, sollte die Steuergruppe überlegen, hier geeignete Maßnahmen vorzuschlagen.

Im Sommer 2018 wurde eine „AG Sozial“ aus den Mitgliedern der Gesamtkonferenz gebildet. Diese erarbeitete vier Teilbereiche, durch die die soziale Kompetenz und das Wir-Gefühl der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden sollten.



6.2.3 Zeit- und Maßnahmenplan

Zeit	Maßnahme	Zuständigkeit
Schuljahr 2019/20	Es werden Unterrichts- und Gruppenregeln sowie Konsequenzen als einheitliches Vorgehen für die ganze Schule erarbeitet und im Schuljahr 2019/20 umgesetzt.	Ausarbeitung AG Sozial, Abstimmung in GK am 11.09.2019 Umsetzung durchs Kollegium
Schuljahr 2019/20	Der Klassenrat wird, ausgehend von den 5. und 6. Klassen, auch in den jüngeren Klassenstufen zunehmend regelmäßig praktiziert. Die Unterrichtsstunde „ Glück “	Klassenleitungen

	darf ausprobiert werden.	
Beginn des Schuljahres 2019	Startwoche , in der das soziale Miteinander gestärkt wird sowie Klassen- bzw. Gruppenregeln erarbeitet werden.	Ausarbeitung „AG Sozial“ – Vorbereitung während der Präsenztage Klassenkonferenz
November / Dezember 2019	Mottowoche I: Woche der Höflichkeit	Planung „AG Sozial“ Klassen- bzw. Gruppenleitungen mit den einzelnen Klassen und Gruppen
Dezember / Januar 2020	Positive Verstärkung in den Fokus rücken	Gesamtkonferenz
Januar / Februar 2020	Auswertung AuS der 6. Klassen	Planung Steuergruppe
Dezember 2019 bis März 2020	Überarbeitung des SuS-Fragebogens, Fragen präzisieren	Steuergruppe
März 23.03. bis 27.03.2020 Herbst 2020	Mottowoche II Woche der Begrüßung	AG Sozial
25. Mai bis 12. Juni 2020 Januar 2021	SuS-Befragung (Fragebogen)	Klassenleitungen
Juni 2020 Juni 2021	Zum Ende des Schuljahres wird ein gemeinsames Lied von allen Klassen eingeübt und zur Abschiedsfeier der 6. Klassen gesungen.	FK Musik Musik-Kolleginnen und Musik-Kollegen
September 2020 Februar 2021	Auswertung des SuS-Fragebogens	Steuergruppe
Ende November 2020 April 2021	Überprüfung der Ziele	Steuergruppe

6.3 Entwicklungsvorhaben II

6.4 Erweiterung der leistungsdifferenzierten Angebote im Unterricht der Hauptfächer, besonders Deutsch und Mathe sowie Fremdsprachen

Die Steuergruppe hat nach der Schulinspektion 2014 als nächsten Unterrichtsentwicklungsschwerpunkt die Leistungsdifferenzierung vorgeschlagen. Am 16.06.2015 wurde ein Ziel formuliert, das von der Steuergruppe im Jahr 2019 wieder aufgegriffen und konkretisiert worden ist. Entscheidungsleitend war dabei die Feststellung, dass ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Schule in der Individualisierung und Inklusion liegt und dass die Heterogenität der Schüler*innen Maßnahmen erfordert, um Lernerfolge auf individuellen Kompetenzstufen zu erzielen.

6.4.1 Ziel II 1 Erstellung differenzierten Materials

Bis zum Herbst 2020 werden in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen für jede Klassenstufe für mindestens zwei Themenbereiche Aufgaben auf mindestens drei verschiedenen Kompetenzstufen durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer erarbeitet. Diese sollten sowohl fördern als auch fordern und liegen digital oder analog für die Lehrerinnen und Lehrer zum Austausch und zur Nutzung bereit (z.B. Themenkisten).

Wegen der coronabedingten Schulschließung (März bis Mai 2020) wird der Zeit-Maßnahmenplan um ein Schulhalbjahr verschoben.

6.4.2 Ziel II 2 Einsatz des differenzierten Materials im Unterricht

Bis zum Sommer 2021 werden diese oder sich daran orientierende bzw. ähnliche Materialien im Unterricht in zwei Themenbereichen pro Fach eingesetzt und im Klassenbuch dokumentiert.

6.4.3 Zeit- und Maßnahmenplan

Zeit	Maßnahme	Zuständigkeit
28.10.2019	Dienstbesprechung Erläuterung des Themas, Vorbereitung des Studientages	Schulleitung
01.11.2019	Studientag Differenzierung analog und digital Erstellung von differenziertem Unterrichtsmaterial sowie Absprachen zur	Lehrer*innen Fachkonferenzleitungen

	gemeinsamen Nutzung	
bis Dezember 2019	Hochladen des digitalen Materials, das während des Studientages erstellt wurde, im SharePoint der Schule	Fachkonferenzleitungen
Präsenztage 06.08.2020 bis Dez. 2020	Fortsetzung der Erstellung differenzierten Materials in Fachgruppen	ESL und Fachkonferenzleitungen
September 2020 März 2021	Vorstellung des differenzierten Materials in der GK – z.B. Marktplatz / Rundgang	ESL, Fachlehrer*innen
September 2020 April 2021	Möglicher Beginn des Einsatzes des differenzierten Materials im Unterricht, sofern es vorhanden ist, mit Dokumentation im Klassenbuch	Fachlehrer*innen der Hauptfächer De, Ma, Fremdsprachen
September / Oktober 2020 Mai 2021	Überarbeiten und Ergänzen (hochladen oder analog platzieren) des differenzierten Materials	Fachkonferenzleitungen, Bericht an Schulleitung
November 2020 Juni 2021	Evaluation des Ziels II 1 „Materialerstellung“	Steuergruppe
Dezember 2020 bis Juni 2021 Schuljahr 2021/22	Verbindlicher Einsatz des differenzierten Materials im Unterricht der Hauptfächer mit Dokumentation im Klassenbuch	Fachlehrer*innen der Hauptfächer De, Ma, Fremdsprachen
Herbst 2021 Ende des Schuljahres 2021/22	Evaluation des Ziels II 2 „Einsatz des differenzierten Materials“	Schulleiterin, Steuergruppe

7 Interne Evaluation

Gegenstand der internen Evaluation wird das Entwicklungsvorhaben I, die soziale Kompetenzentwicklung der Schüler*innen, sein. Zu Zielen, Kriterien und Qualitätsindikatoren siehe die jeweilige Zielformulierung oben.

Wegen der coronabedingten Schulschließung (März bis Mai 2020) wird der Zeit-Maßnahmenplan um ein Schulhalbjahr verschoben.

7.1 Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens I Ziel 1 – Wohlfühlen

Zur Erhebung des Ist- und Sollstands wird ein Fragebogen für Schüler*innen eingesetzt (siehe Anhang). Die Schüler*innen der 3.–6. Klassenstufe bearbeiten diesen digital im Schulnetz. In der Schulanfangsphase wird der Fragebogen mit den Pädagoginnen und Pädagogen analog bearbeitet oder digital im Schulnetz ausgefüllt. Die Auswertung der analog ausgefüllten Fragebögen übernehmen Personen der Steuergruppe. Die Ergebnisse werden in einer Excel-Tabelle zusammengestellt. Die Tabellen sind nach Klassenstufen und Geschlecht sortiert. Die Excel-Tabelle des Ist- und des Soll-Standes werden miteinander verglichen. Fühlen sich 80% der Schüler*innen im Frühsommer 2020 – Januar 2021 – meistens wohl, gilt das Ziel als erreicht.

Die Daten werden in einem separaten Evaluationsbericht dokumentiert und kommentiert.

7.2 Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens I Ziel 2 – Verhalten

Zur Evaluation des zweiten Ziels (das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler*innen soll sich verbessern) wird die Anlage zum Zeugnis, die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens, ausgewertet. Für die Schulanfangsphase und den Hort wurden eigene Bögen mit vergleichbaren Parametern erstellt (siehe Anhang). Die Kreuzchen werden durch die Klassenlehrer*innen bzw. die Gruppenerzieher*innen gezählt und in einer Tabelle pro Klasse bzw. Gruppe zusammengefasst. Die Klassen- bzw. Gruppentabellen werden durch Personen der Steuergruppe in einer Excel-Tabelle zusammengeführt, wobei für den Vor- und Nachmittag separate Tabellen verwendet werden. Die Tabellen sind nach Klassenstufen und Geschlecht sortiert.

Die Ist-Erhebung fand im Januar 2019 statt. Die Soll-Erhebung ist für den Sommer 2020 geplant und nun verschoben auf Januar 2021 (wobei die 6. Klassen bereits im Februar – Werte des ersten Halbjahres des Schuljahres 2019/20 – evaluiert wurden. Dies war Wunsch der

Schulkonferenz, die das Verhalten der Schüler*innen der 6. Klassen im ersten Halbjahr repräsentativer findet als das Verhalten des zweiten Halbjahres. Diese Auswertung bleibt nun coronabedingt unberücksichtigt).

Eine Verbesserung des Verhaltens zeigt sich darin, dass deutlich mehr Kreuzchen bei „ausgeprägt“ und „sehr ausgeprägt“ als im Januar 2019 zu finden sind. Das Ziel gilt als erreicht, wenn in allen Teilbereichen über 80% der Kreuzchen in den ersten beiden Spalten zu finden sind.

7.3 Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens II Ziel1 – Erstellung differenzierten Materials

Die Erstellung des differenzierten Materials in den Hauptfächern wird dadurch überprüft, dass

1. die Fachkonferenzleitungen je Hauptfach der Schulleitung schriftlich bis zum 15. November 2020 – Juni 2021 - mitteilen, zu welchen Themenbereichen differenziertes Material vorliegt und wo dieses für die Kolleginnen und Kollegen analog oder digital zu finden ist.

Es wird eine Dokumentation der Themen und Materialien sowie der Absprachen zur Nutzung durch die Fachkonferenzleitungen erstellt.

2. die Kolleginnen und Kollegen sich gegenseitig die Materialien in der ersten Gesamtkonferenz des Schuljahres 2020/21 – in einer Gesamtkonferenz des Schuljahres 2020/21, wahrscheinlich im März 2021 – vorstellen, z.B. in Form eines Rundgangs oder eines Marktplatzes. Dieses Format dient einerseits der Dokumentation und Präsentation und andererseits der Anregung und Vernetzung der Kolleginnen und Kollegen untereinander.

7.4 Verfahren zur Evaluation des Entwicklungsvorhabens II Ziel 2 – Einsatz des differenzierten Materials im Unterricht

Der Einsatz des differenzierten Materials im jeweiligen Fach und in der jeweiligen Klasse wird im Klassenbuch durch die Fachlehrer*innen im Feld „Bemerkungen“ unter dem Stichwort: „Einsatz differenzierten Materials“ dokumentiert. Die Schulleiterin überprüft beim Durchsehen der Klassenbücher die Verwendung des Materials im Unterricht und die Dokumentation im Klassenbuch. In einer Tabelle vermerkt sie pro Fach und Klasse die erfolgte Umsetzung und schreibt die Tabelle bis zum Schuljahresende 2021– 2021/22 – fort. Diese Tabelle legt sie der Steuergruppe zu Beginn des Schuljahres 2021/22 – 2022/23 – vor.

7.5 Aussagen zur letzten internen Evaluation

Die letzte schulinterne Evaluation fand 2014 statt (siehe Bericht).

8 Abkürzungen – Verzeichnis

AGs	Arbeitsgemeinschaften	zusätzliche Angebote am Nachmittag für Schüler*innen durch die Schule und Kooperationspartner*innen
AuS	Arbeits- und Sozialverhalten	Anlage zum Zeugnis der Klassenstufen 3–6.
De	Deutsch, Unterrichtsfach	
EFÖB	Ergänzende Förderung und Betreuung (steht für Schulhort).	
ESL	Erweiterte Schulleitung	Gremium der Schule: Schul- und Hortleitung und vier gewählte Mitglieder der GK
FK	Fachkonferenz	Gremium der Schule: alle Lehrenden, die dieses Fach unterrichten
GEV	Gesamtelternvertretung	Gremium der Schule: alle gewählten Elternvertreter*innen der Klassen
Gewi	Gesellschaftswissenschaften, Unterrichtsfach in den Klassenstufen 5–6	
GK	Gesamtkonferenz	Gremium der Schule: alle Lehrenden und Erziehenden der Schule
ISS	Integrierte Sekundar-Schule	
JABL	Jahrgangsbezogenes Lernen in der Schulanfangsphase (= jahrgangshomogene Klassen), Gegenteil von JÜL	
JÜL	Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Schulanfangsphase (= Jahrgangsmischung), Gegenteil von JABL	
LauBe	Lernausgangslage Berlin	ein Test der Senbjf, der in den ersten Wochen des 1. Schuljahres in Deutsch und Mathematik durchgeführt wird
LRS	Lesen-Rechtschreib-Schwierigkeit	eine Teilleistungsstörung im Bereich Lesen und / oder Rechtschreiben, die Kinder haben können und die durch besondere Tests festgestellt werden kann

Ma	Mathematik, Unterrichtsfach	
Nawi	Naturwissenschaften, Unterrichtsfach in den Klassenstufen 5–6	
NBH	Nachbarschaftshaus an der Wannseebahn e.V.	unser Kooperationspartner Schulhort, Schulstation, Schülerclub
RS	Rechenschwierigkeit	eine Teilleistungsstörung im Bereich Rechnen, die Kinder haben können und die durch besondere Tests festgestellt werden kann.
SAPH	Schulanfangsphase	die ersten beiden Schuljahre, die in ein, zwei oder drei Jahren von den Kindern durchlaufen werden können.
Senbjf	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	
SIBUZ	Schulpsychologisches und inklusionspädagogisches (sonderpädagogisches) Beratungs- und Unterstützungszentrum (früher Schulpsychologie und Sonderpädagogik)	eine Einrichtung der Senbjf zur Unterstützung der Bildungseinrichtungen
SuS	Schülerinnen und Schüler	
TLG	Temporäre Lerngruppe	eine Lerngruppe mit höchstens sechs Kindern, in der gezielte Förderung der Schüler*innen stattfindet Die Schüler*innen nehmen nur für eine begrenzte Zeit (temporär) teil
VERA 3	Vergleichsarbeiten in der Klassenstufe 3 in Deutsch und Mathematik	eine verbindliche Vorgabe der Senbjf
VHG	Verlässliche Halbtagsgrundschule	In der Zeit von 7.30–13.30 Uhr werden alle Kinder in der Grundschule in Berlin betreut oder unterrichtet (kostenfrei)

9 Konzepte, die im Schulprogramm erwähnt werden – Sie finden diese auf der Website –

9.1.1 Ergänzende Förderung und Betreuung – Schulhort-Konzept

9.1.2 Schulanfangsphasen-Konzept

9.1.3 Schulkultur – Feste an der Mühlenau-Grundschule

9.1.4 Sprachheilklassen-Flyer

9.1.5 Begabtes Berlin, BegaSchule-Konzept

9.1.6 Kreativtage-Konzept

9.1.7 Konzept der inklusionspädagogischen Förderung

10 Anhang

10.1 Fragebogen für Schüler*innen zum „Wohlfühlen“ an der Schule am Vor- und Nachmittag (zum Ziel I 1)

Stand: Juni 2020

1. Wohlfühlen in der Schule

nie selten oft meistens weiß
nicht

Ich fühle mich in der Schule wohl.

Ich fühle mich in meiner Klasse wohl.

Es gibt in der Schule jemanden, mit dem ich zusammen Spaß habe.

In der Schule kann ich mit anderen Kindern reden, wenn es mir nicht gut geht.

In der Schule kann ich mit Erwachsenen reden, wenn es mir nicht gut geht.

Ich weiß, an wen ich mich wenden kann, wenn mir jemand in der Schule Gewalt antut (schlagen, schubsen, beleidigen,...).

2. Ich gehe in den Hort. nein - weiter mit Frage 4! ja

3. Nur für Hortkinder

immer/ja oft selten nie weiß nicht

Ich fühle mich im Hort wohl.

4. Lern- und Leistungsbereitschaft

nie selten oft meistens weiß
nicht

Ich finde es schwer, mich zu konzentrieren. Ich lasse mich leicht ablenken.

Ich halte auch bei Aufgaben durch, an denen ich gerade keinen Spaß habe.

Ich weiß, was ich gut kann und was ich noch üben muss.

Ich kann meine Aufgaben alleine, ohne Hilfe von Erwachsenen, erledigen.

5. Zuverlässigkeit

nie selten oft meistens weiß
nicht

nie selten oft meistens weiß
nicht

In der letzten Woche habe ich die Schul- und Hausaufgaben gemacht.
Ich erledige meine Aufgaben zuverlässig (Ämter, Postmappe, Tasche packen, Material, Termine).

6. Verantwortungsbewusstsein

nie selten oft meistens weiß
nicht

Ich versuche, nett zu anderen Menschen zu sein. Ihre Gefühle sind mir wichtig.
Ich denke nach, bevor ich etwas mache.
Ich helfe anderen freiwillig (Kindern und Erwachsenen).
Ich teile mit anderen (z.B. Spielzeug, Stifte).
Ich bin hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder traurig sind.

7. Teamfähigkeit in der Schule

nie selten oft meistens weiß
nicht

Ich habe einen oder mehrere gute Freundinnen oder Freunde.
Ich werde von anderen gehänselt oder immer wieder geärgert.
Ich arbeite bei Gruppenarbeiten oder Projekten gut mit anderen Kindern zusammen.
Ich werde von den anderen Kindern respektvoll/ rücksichtsvoll behandelt.
Ich werde von den Erwachsenen in der Schule respektvoll/ rücksichtsvoll behandelt.

8. Beachtung von Regeln 1

nein teilweise ja

Ich kenne die Schulregeln.
Ich konnte bei der Erarbeitung der Klassenregeln mitbestimmen.
Ich weiß, was passiert, wenn ich gegen Regeln verstoße.

9. Beachtung von Regeln 2

nie selten oft meistens war noch nie
notwendig

Ich erlebe Wiedergutmachungen (z.B.

nie selten oft meistens war noch nie
notwendig

Entschuldigungen, Briefe).

10. Beachtung von Regeln 3

nie selten oft meistens weiß nicht

Ich halte Regeln, Anweisungen und Absprachen ein.

11. Selbstständigkeit/ Selbstbehauptung

nie selten oft meistens weiß
nicht

Ich traue mich, den Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern zu sagen, wenn ich mich von ihnen ungerecht behandelt fühle.

Ich traue mich zu sagen, wenn ich anderer Meinung bin als die anderen. Ich vertrete meine Meinung.

Ich kann mich ohne Gewalt wehren, wenn mich ein anderes Kind schlägt oder beschimpft.

Wenn mir etwas passiert, das ich nicht mag, gebe ich ein Signal (z.B. Stopp, Lass das!, Hör auf!)

Ich traue mich, im Unterricht Fragen zu stellen.

12. Lernumfeld

nie selten oft meistens weiß
nicht

Meine Lehrerinnen und Lehrer wissen, was ich gut kann.

Ich werde gelobt, wenn ich etwas gut mache.

Ich bin bereit, mich anzustrengen.

Im Unterricht ist es so leise, dass ich gut arbeiten kann.

In der letzten Woche habe ich die Hausaufgaben gut geschafft.

10.2 Arbeits- und Sozialverhalten – Anlage zum Zeugnis (zum Ziel I 2)

Mühlenau-Grundschule

Berlin, Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Informationen über das Arbeits- und Sozialverhalten

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
Lern- und Leistungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbständigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verantwortungsbereitschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einhaltung von Regeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

